

## ZUSAMMENFASSUNG

In den Niederlanden gibt es seit 1886 gesetzliche Bestimmungen zum Tierschutz. Es handelt sich um Strafbestimmungen, die im Strafgesetzbuch unter Vergehen gegen die Sitten eingeordnet waren (Artikel 254 und 455).

Diese Artikel wurden 1920 und 1961 modifiziert. Mit der Veränderung von 1961 wurde auch ein separates Tierschutzgesetz erlassen, in dem in erster Linie Ermächtigungen für Verordnungen enthalten sind.

1992 wurde, nach fast zwanzigjähriger Entwicklung, ein neues Tierschutzgesetz: *De Gezondheids- en Welzijnswet voor Dieren (GWW)*<sup>17</sup> (Das Gesetz über Gesundheit und Wohlbefinden bei Tieren) verabschiedet. Dieses Gesetz ist ein Rahmengesetz. Überwiegend wurden für die Ermächtigungen zum Erlass von Verordnungen das "Nein, jedoch mit Ausnahme von" Prinzip gewählt. In dem Rahmengesetz wird dabei ein generelles Verbot ausgesprochen. Positivlisten in den Verordnungen zählen die Ausnahmeregelungen auf.

Die Artikel des Gesetzes sollen einzeln mit dem Vorliegen der dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen in Kraft treten. Am 12. November 1992 lagen jedoch noch keine Verordnungen vor. Zu diesem Zeitpunkt galt das Tierschutzgesetz von 1961 mit seinen Verordnungen, sowie andere Gesetze zum Schutz der Tiere gelten daher bis auf weiteres.

Der Schutz der Tiere wurde durch die nachstehenden Gesetze und Verordnungen gewährleistet.

Im Strafgesetzbuch finden sich im *Artikel 254* Strafbestimmungen hinsichtlich absichtlicher Mißhandlung von Tieren. *Artikel 455* erläßt konkrete Verbote die den Umgang mit Tieren betreffen und deren Nichtbeachtung Ordnungswidrigkeiten darstellen.

Das *Tierschutzgesetz (1961)* hat Ermächtigungen zu Verordnungen sowie Vorschriften über streunende Hund und Katzen zum Inhalt.

Der *Mastkälbererlaß (1961)* enthält vage Vorschriften zum Schutz der Kälber.

Der *Wach- und Hofhunderlaß (1962)* entspricht in etwa der deutschen Verordnung über die Haltung von Hunden im Freien.

Der *Hunde- und Katzenerlaß (1981)* regelt den Handel mit Hunden und Katzen sowie die Haltung in Tierheimen und Pensionen.

Der *Erlaß über Nichtheimische Tiere (1982)* soll das individuelle exotische Tier schützen, indem seine Haltung nur eingeschränkt erlaubt wird.

Die rechtlichen Fragen der Tierversuche sind in den Niederlanden in einem eigenen Gesetzeskomplex verankert, dem *Gesetz über Tierversuche (1977)*. Dies Gesetz wird nicht durch Bestimmungen des GWW abgelöst. Hauptunterschied zum deutschen Gesetz ist, daß in den Niederlanden die Genehmigung nicht für einzelne Versuche erteilt werden, sondern daß eine Rechtsperson die umfassende Erlaubnis erhält, Tierversuche durchzuführen. Tierversuche dürfen jedoch nur dann durchgeführt werden, wenn sie Aspekten der Gesundheit oder der Ernährung von Mensch und Tier dienen.

Der *Tierversuchserlaß (1985)* regelt die Durchführung der Tierversuche. Außer dem Erlaß über Tierversuche sind noch die *Regelungen der Kurse über Versuchstierkunde und Wohlbefinden bei Versuchstieren (1985)*, die *Regelung zur Registrierung von Versuchstieren und Tierversuchen (1985)* und die *Regelung der Freistellung von Artikel 11 des Gesetzes über Tierversuche (1985)* erläutert.

---

<sup>17</sup>Für die übrigen an dieser Stelle aufgeführten Gesetze und Verordnungen sind die Originaltitel sowie die Zitiertitel dem Inhaltsverzeichnis oder dem Literaturverzeichnis zu entnehmen.

Das *Gesetz über die Ausübung der Tierheilkunde von 1990* gehört nicht zu den Gesetzen, die um des Schutzes der Tiere willen erlassen wurden. Daher bleiben die Bestimmungen von dem neuen GWW unberührt. In der dazugehörigen *Verordnung über zulässige Eingriffe (1991)* finden sich aber einige der Ge- oder Verbote die im vierten Abschnitt des deutschen Tierschutzgesetzes behandelt werden. Weitere Verordnungen zu diesem Gesetz sind:

*Die Regelung infolge der Artikel 5 und 6 des Gesetzes zur Ausübung der Tierheilkunde (1991) und der Erlaß über Paraveterinäre (1991).*

Das *Gesetz über den Transport von Tieren (1977) mit dem Erlaß über Tiertransporte (1980), der Regelung über den Straßentransport von Vieh und Geflügel von 1980, zuletzt geändert 1986 und der Regelung über den Lufttransport von Tieren von 1985* regelt den Transport von Tieren im In- und Ausland bis ins Detail. Das Gesetz und die Verordnungen verfallen durch die Bestimmungen des GWW.

Bis neue Bestimmungen kraft des GWW gelten, ist die Haltung von Legehennen auch in einem eigenen Gesetzeskomplex geregelt. Dieser besteht aus dem *Gesetz über die Minimalanforderungen beim Halten von Legehennen (1984), dem Erlaß über Legebatterien (1988), der Verordnung über Legebatterien (1988) und dem Erlaß von Vorschriften über das Halten von Legehennen von Dezember 1989*. Der letztgenannte Erlaß soll das Halten von Hennen in Legebatterien ab 1994 verbieten. Er ist aber noch nicht in Kraft getreten. Der *Landwirtschaftliche Erlaß über die Qualität von "Scharreleiern" (1978), geändert 1981*, gehört nicht zu den Bestimmungen die auf Grund des Gesetzes über Minimalanforderungen beim Halten von Legehennen erlassen sind. Er verfällt daher nicht durch Ausführungsbestimmungen des GWW.

Das *Gesetz über Gesundheit und Wohlbefinden bei Tieren (GWV) (1992)*, regelt außer den Tierschutzbelangen auch die niederländische Tierseuchengesetzgebung.

Das Gesetz gilt nur für gehaltene Tiere. Es sieht eine präventive Untersuchung für neue, serienmäßig hergestellte Haltungssysteme vor.

Die niederländische Tierschutzvereinigung war an der Entstehung des Gesetzes maßgeblich beteiligt. Über den entstandenen Gesetzestext hinaus bestehen von dieser Seite Forderungen, die keine Berücksichtigung fanden.

In Gesetz ist für Institutionen, die nachweislich den Schutz der Belange der Tiere zum Ziel haben, die Möglichkeit eröffnet, beim bürgerlichen Richter eine Zivilklage anzustrengen. Die Tierschutzvereinigung wünscht sich, auf einem einfacheren und kostengünstigeren Weg beim "Kantonrechter" Klage erheben zu können.

Die K.N.M.v.D. (Königlich Niederländische Gesellschaft für Tierheilkunde) ist mehrmals um Stellungnahme zu konkreten Problemen des Tierschutzes gebeten worden. Auf diesem Wege ist auch die Meinung der Tierärzteschaft in die Gesetzgebung eingeflossen.

Die Stiftung Gesundheit und Wohlbefinden bei Heimtieren bemüht sich, vor allem durch Öffentlichkeitsarbeit das Los der Tiere zu verbessern. In einer Informationsbroschüre von 1985 erläutert sie ihre Standpunkte in Fragen des Tierschutzes. Heimtierhalter können sich in Einzelbroschüren über die artgerechte Haltung vieler Tierarten informieren.

Die Untersuchung Mensch und Tier von Dirk BOON gibt Einstellung verschiedener Gruppen der niederländischen Bevölkerung zum Tierschutz wieder. Auffällig war, daß befragte Tierärzte und Nutztierhalter im Umgang mit Tieren grundsätzlich mehr Handlungen für zulässig erachten, als die ebenfalls befragten Gruppen der Justizbeamten und der zufällig ausgewählten Niederländer.

Die Tierschutzgesetzgebung in den Niederlanden wurde mit den Bestimmungen des deutschen Tierschutzgesetzes vom 22. April 1986 verglichen. Das neue Rahmengesetz und die Einstellung der Bevölkerung ermöglichen es ein Tierschutzrecht zu schaffen, das über das deutsche hinausgeht. Ob diese Möglichkeit genutzt wird, hängt vom Inhalt der zu erlassenden Verordnungen ab.

## SUMMARY

**Iris Claessens**

### **Animal Protection and Legislation in The Netherlands**

Legal regulations on animal protection have existed in The Netherlands since 1886. These were listed in the penal code under moral violations (articles 254 and 455). These articles were modified in 1920 and 1961. With the changes in 1961 a separate law on animal rights was also passed, which primarily contained authorizations for legal decrees.

After nearly 20 years of development a new animal protection law was passed in 1992: *De Gezondheids- en Welzijnswet voor Dieren (GWW)* (Legislation on the Health and Well-Being of Animals)<sup>18</sup>. This provides a general outline. Authorizations on the enactment of decrees were mainly made according to the principle "not allowed, with the exception of..." The outline therefore pronounces a general ban. Exceptions to these are listed in the decree.

The individual articles of the law are to take effect when the executive regulations are presented. As of November 12, 1992, however, no articles had taken effect. To date the Animal Protection Law of 1961 is still in effect, as are other laws governing this subject

Animal protection is granted by the following laws and regulations:

Article 254 of the penal code contains legal sanctions on the intentional mistreatment of animals. Article 455 contains concrete bans dealing with animals, and makes ignorance thereof illegal.

The *Animal Protection Law* (1961) covers authorizations on ordinances and regulations on stray cats and dogs.

The *Veal Calf Decree* (1961) contains vague regulations for the protection of calves.

The *Decree on Watch Dogs and Farm Dogs* (1962) corresponds approximately to the German regulations on keeping dogs outdoors.

The *Dog and Cat Decree* (1981) regulates trade with dogs and cats as well as their holding in animal shelters and boarding kennels.

The *Decree on Exotic Animals* (1982) is designed to protect individual exotic animals, by only conditionally allowing their ownership.

The legal question of animal experiments in The Netherlands are anchored in a separate complex of laws, the *Animal Experiments Law* (1977). This law is not superceded by the GWW. The main difference between this law and the German counterpart is that in The Netherlands permission is not given for individual experiments, but rather, a delegated person is given permission to carry out animal experiments. Such experiments can only be performed, however, when they serve aspects of the health or nutrition of man and animal.

The *Decree on Animal Experiments* (1985) regulates the performing of animal experiments. In addition to this decree, the *Resolution on Courses on Laboratory Animal Science and the Well-Being of Experimental Animals* (1985), the *Regulation on the Registration of Experimental Animals and Animal Experiments* (1985) and the *Regulation on Exemption from Article 11 of the Law on Animal Experiments* (1985) are mentioned.

---

<sup>18</sup>The original titles and citations of the laws and regulations listed here can be taken from the table of contents or the bibliography.

The *Law on the Practicing of Veterinary Medicine* (1990) does not belong to the laws passed for the sake of animal protection. Therefore, the resolutions of the new GWW remain unaffected. Several of the rules and bans found in the fourth section of the German Animal Protection Law are included in the *Regulation on Accepted Procedures* (1991). Further Decrees to this law include:

The *Regulation of Articles 5 and 6 of the Law on the Practicing of Veterinary Medicine* (1991) and the *Decree on Paraveterinarians* (1991).

The *Law on the Transportation of Animals* (1977) with the *Decree on Animal Transport* (1980), the *Regulation on the Street Transport of Animals and Poultry* (1980), last amended in 1986, and the *Regulation on the Air Transport of Animals* (1985) all regulate the national and international transport of animals in detail. The law and regulations are superceded by the GWW.

Until the new regulations of the GWW take effect the raising of laying hens will be further covered by a group of laws. These include the *Law on Minimal Requirements for the Raising of Laying Hens* (1984), the *Decree on Laying Hen Batteries* (1988), the *Regulation on Laying Hen Batteries* (1988), and the *Decree of Regulations on the Raising of Laying Hens from December, 1989*. The latter decree will ban the keeping of laying hens in batteries after 1994, but has not yet taken effect. The *Agricultural Decree on the Quality of "Gathered Eggs"* (1978), amended in 1981, does not belong to the regulations passed as a result of the Law on Minimal Requirements for the Raising of Laying Hens. It will therefore not be set out of power by the executive laws of the GWW.

The Law on the Health and Well-Being of Animals (GWW) (1992) not only regulates animal protection matters, but also the legislation on contagious animal diseases in The Netherlands. The law only concerns domestic animals. It requires preventative investigations of new, factory-manufactured housing systems. The Dutch Society for the Prevention of Cruelty to Animals was quite involved in the development of this law. The Society had also made demands, which were not considered. The law opens the possibility for institutions having the goal of the protection of animals to initiate processes in civil court. The Society would like to see a simpler and more economical way to institute proceedings in "Kantonrechter."

The K.N.V.v.D (Royal Dutch Society of Veterinary Medicine) has been repeatedly asked to take a position on concrete problems of animal protection. In this way the opinion of veterinarians has been added to the legislation.

The Foundation for the Health and Well-Being of Domestic Animals is endeavoring to improve the fate of animals, above all, through public work. Their standpoint on the questions of animal protection are given in an information booklet. Owners of house pets can obtain information on suitable living conditions for a large number of species.

The investigation Man and Animal (MANN 1982) reflects the position of various groups of the Dutch society to the question of animal protection. It was conspicuous that the veterinarians and owners of farm animals in principle considered more treatments to be acceptable than did judicial authorities or randomly questioned Dutch citizens.

The legislation on animal protection in The Netherlands was compared with that of the German Law on Animal Protection of April 22, 1986. The new legal outline and the position of the population make it possible to provide animal protection beyond that of the German law. Whether or not these possibilities will be used depends on the contents of the decrees to be passed.